

Vom Walzer bis zum Wintermärchen

NRT in
15.01.13

Das Blasorchester Drevenack spielte in der Aula der Hünxer Gesamtschule das 11. Neujahrskonzert

Von Astrid Gleußner

Hünxe. Einfühlsam ertönten die Waldhörner und begrüßten die Besucher beim Neujahrskonzert des Blasorchesters Drevenack in der Aula der Gesamtschule Hünxe. Zu jedem Lied wurden Bilder links und rechts von der Bühne auf Leinwänden gezeigt. Stimmungsvoll erklang die Musik bei dem Marsch „Waidmannsheil“, dem gelungenen Einstieg in ein bunt gefächertes Konzert. Voller Elan und Ausdruckskraft, dabei aber elegant vorgetragen, beeindruckte die Marschmusik von der ersten Minute an. Die musikalische Leitung hatte Stefan Huttmacher und die Moderation lag in den bewährten Händen von Dr. Frank Wernecke. Der Vorsitzende des Blasorchesters Drevenack, Frank Streuer, begrüßte die Zuhörer auch im Namen der Musiker zum 11. Neujahrskonzert.

Dunkel und geheimnisvoll wie die russische Seele, erklang das Lied „Das große Tor von Kiew“. Großartig, wuchtig und gewaltig war der Klang der Instrumente. Langsame



Am Sonntag spielte das Blasorchester Drevenack das 11. Neujahrskonzert. F. JOOSTEN

und eindringliche Klänge, dabei aber auch intensiv und ausdrucksstark, ertönten. Kontrast: Mit „Böhmischer Wind“ ging es im Dreiertakt mit dem Walzer gedanklich über das Parkett. Harmonisch und schön war der Klang der Musik. Leise, ja fast zärtlich ertönte die Melodie und verbreitete Schwung und eine schöne Stimmung.

Die Musik aus „Die Maske des Zorro“ war explosiv wie der Film. Klangstark und ausdrucksvoll begann die Komposition, um dann schnell wie das Klicken der Kastag-

netten zu werden, hinreißend und gefühlvoll zugleich. Das leise Getrappel von Pferdehufen war förmlich hörbar. Dann wurde die Melodie nachdenklich und bedeutungsvoll. Es war Musik, die Zuhörer in eine andere Welt entführte.

Nach der Pause begann mit dem Orchester mit „Start Up!“. Rhythmisch elegant und ausdrucksvoll vorgetragen, erklangen spielerische Elemente mit ausdrucksstarken Tonfolgen. Dazu gab es schöne Schlagzeuginlagen, die zu der schnellen Melodie hervorragend

MITGLIEDER GEEHRT

Diese Musiker wurden für ihre Mitgliedschaft im Jugendblasorchester Drevenack 1979 e.V. bzw. im Volksmusikerverbund NRW geehrt. Ehrennadel in Alt-Silber für 20-jährige aktive Tätigkeit: Andre Unterloh (Tenorhorn), Kerstin Terstegen (Klarinette), Philipp Letzner (Schlagzeug), Karin Meyerling (Trompete), Sara Brücker (Trompete), Katrin Maas (Trompete); Ehrennadel in Gold für 30-jährige aktive Tätigkeit: Martin Gehrke (Tenorhorn).

passten. Es ist ein ziemlich neues Werk im Stil der großen amerikanischen Big Bands.

„Böhmischer Traum“ erklang spielerisch leicht - wie man sich vortragen lässt. „Ein Wintermärchen“ und „André Rieu in Concert“, ein Potpourri beliebter Klassik und Pop-Melodien, wurde ebenfalls großartig präsentiert.

Harmonischer Start ins neue Jahr

Das Jugendblasorchester Drevenack beeindruckte beim ersten Konzert des Jahres mit einem ausgewählten Potpourri aus Klassik und Filmmusik.

VON PHILIPP BÜLCK

HÜNXE. Mit roten Jacken, weißem Hemd und blauen Krawatten betreten die Mitglieder des Jugendblasorchesters Drevenack die Bühne der ausverkauften Aula der Gesamtschule Hünxe. Für die Musikerinnen und Musiker war es das erste Konzert im neuen Jahr, musikalisch geleitet von Stefan Hutmacher.

Die musikalische Begrüßung folgte prompt. Der Marsch „Waidmannsheil“ war der erste Titel von August Reckling, der die Besucher direkt in den Bann der etwa 35-köpfigen Besetzung zog. „Zwar sind wir kein klassisches Symphonieorchester, trotzdem hoffen wir ihnen den Abend so schön wie möglich zu bereiten“, erklärte Vorstand Frank Streuer den Besuchern. Zum elften Mal veranstaltete das Jugendblasorchester nun sein Neujahrskonzert und blicke dabei auf eine beachtliche Vergangenheit zurück, so Streuer. Dann überreichte er das Mikrophon an Dr. Frank Wernecke, der die humorvolle Moderation des Abends übernahm.

So scherzte er direkt darüber, dass die Welt am 21. Dezember nicht untergegangen sei. „Das kann nur daran liegen, dass unser Orchester so intensiv geprobt hat, um Ihnen ein musikalisches Jahr zu bieten,“ so Wernecke und erntete einige Lacher, während schon die ersten Tak-



Stefan Hutmacher, der die musikalische Leitung inne hatte, begeisterte mit seinem Jugendblasorchester das Publikum in der Aula der Gesamtschule Hünxe

te von „Das große Tor von Kiew“ aus Igor Mussorgskis Komposition „Bilder einer Ausstellung“ durch den Saal klangen.

Das Stück bildet den musikalischen Höhepunkt der Komposition und begeisterte das Publikum, während einige Zuschauer ans kalte Russland dachten, die prompt dessen Wetter mit den eisigen Temperaturen außerhalb der Aula verglichen. Von Russland aus ging es nach Böhmen. Der „Böhmischer Wind“, ein Walzer von Ernst Mosch, war eines der ersten Arrangements, dessen Noten dem Verein gespendet

wurden und gehören seitdem zum festen Repertoire des Orchesters.

„Die Maske des Zorro“, ein Werk von James Horner, das dem gleichnamigen Film als Titelmelodie diente, führte das Publikum ins ferne Kalifornien des 19. Jahrhunderts und beschreibt die Geschichte des mexikanischen Unabhängigkeitskrieges.

Dieses Stück und Albert Lasrys „Beyond the Sea“, bekannt aus dem Disney Werk „Findet Nemo“, bildeten die Höhepunkte des Abends und entlockten dem Publikum lauten Applaus.

KPD 0150143